

FiBL

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **53 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemüsebautagung

Datum: Mittwoch/Donnerstag, 27./28. Januar 1999
 Ort: Möschberg, Haus der Biobäuerinnen und Biobauern, 3506 Grosshöchstetten
 Zielpublikum: Gemüseproduzentinnen und -produzenten
 Berater
 Alle an Gesundheitsfragen interessierten Personen
 Organisation: FiBL-Beratungsdienst und Bio-Forum Möschberg

Pflanzenernährung mit organischem Stickstoff im Gemüsebau

- Themen:
- N-Mineralisierung aus Humus, Ernterückständen und Gründüngung
 - N-Mineralisierung aus organischen Handelsdüngern
 - Einsatz von Mistkompost im Gemüsebau
 - Resultate aus Düngungsversuchen im ökologischen Landbau in D
 - N-min und Pflanzensaftanalysen: Möglichkeiten für den Bioanbau
 - Strategie der N-Düngung im ökologischen Freilandgemüseanbau
 - Bioaktive Substanzen, die Revolution in der gesundheitlichen Bewertung von Gemüse
 - Gemüse für leistungsfähige und gesunde Menschen

Programm 1. Tag

ab 09.30 Erfrischung für Teilnehmer/innen
 10.00 Stickstoffversorgung im ökologischen Gemüsebau, N-Dynamik im Boden
Prof. Hans Christoph Scharpf, Hannover
 12.00 Mittagessen
 13.15 N-min/Pflanzensaftanalyse – erste Erfahrungen aus Versuchen auf Bioparzellen
Diethart Matthäus, Inforama Ins
 14.00 Mistkompost im Gemüsebau
 Mineralisierung von organischen Handelsdüngern, Versuchsergebnisse
Fredy Berner, FiBL Frick
 14.45 Pause
 15.15 Erfahrungen mit organischer Düngung im Gemüsebau; Versuchsergebnisse, Folgerungen für die Praxis
Dr. Ulrike Lindner, Bonn
 16.15 Zusammenfassung
 17.00 Erfahrungsaustausch unter Praktikern
 18.00 Nachtessen

Programm 2. Tag

09.00 Bioaktive Substanzen – die Revolution in der gesundheitlichen Bewertung von Gemüse
Prof. Hans Christoph Scharpf, Hannover
 10.30 Pause
 11.00 Gemüse für leistungsfähige und gesunde Menschen – Folgerungen für die Praxis
Gerhard Elias, Hinwil
 12.30 Schluss der Tagung
 12.45 Mittagessen

Anmeldung: Bis spätestens 12. Januar 1999 an FiBL, Kurssekretariat, 5070 Frick

Kosten: Kursgeld 1. Tag Fr. 80.–
 Mittagessen Fr. 25.–
 Nachtessen, Übernachtung im Doppelzimmer, Frühstück Fr. 85.–
 Kursgeld 2. Tag Fr. 65.–
 Mittagessen Fr. 25.–

Qualität unserer Nahrung steht immer mehr im Mittelpunkt der Diskussion nicht nur der Produzenten und des Handels, sondern auch der Konsumentinnen und Konsumenten. Sie fängt bei einem gesunden Boden an. Sie hört aber nicht am Feldrand oder auf der Rampe des Händlers auf. Ziel ist es, alle wertgebenden Inhaltsstoffe unserer Lebensmittel bis auf den Teller der Konsumentinnen und Konsumenten zu erhalten.

Gemüse hat in der modernen Ernährung eine zentrale Stellung. Wer als Produzent oder Händler die Vorteile seines Produktes kennt, kann bei seinen Kunden entsprechend kompetent auftreten und sich in einem zunehmend härteren Markt behaupten. Aus diesem Grund empfehlen wir den Besuch beider Kursteile.